Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

Nachrichten für Stadt Elsfleth und Umgebung. 1933-1940 1935

27 (2.3.1935)

urn:nbn:de:gbv:45:1-892360

Machrichten

jür Stadt Elssieth und Umgebung

Die Nachrichten erscheinen jeden Dienstag, Donnerstag und Sonnabend. Im Falle von unverschuldeten Betriebsftörungen befteht kein Unspruch auf Lieferung, Nachlieferung ber Zeitung ober Rückzahlung des Bezugspreises.



Anzeigenannahme bis spätestens Montag, Mittwoch, Freitag, vormittags 9 Uhr. Größere Anzeigen am Tage vorher erbeten. Bei Konkursverfahren ober Iwangsvergleichen wird etwa bewilligter Nachlaß hinfällig.

rugspreis mit der Beilage "Heimat und Welt" monatlich 1.00 RM ausschließlich Bestellgeld, Einzelpreis 10 Apfg. DU I 35: 547. Druck und Berlag: E. Zirk, Elsfleth-upffchriftlettung: H. Zirk, Elsssehmillimeterzeile, Die 46 mm breite Anzeigenmillimeterzeile 4 Apfg (nähere Bedingungen in der Anzeigenpreisliste 2, Nachlaßtaffel A), die 90 mm unruf 390 breite Textmillimeterzeile 20 Apfg. Aerantwortlicher Anzeigenleiter: H. Zirk, Elsssehmillimeterzeile 4 Apfg (nähere Bedingungen in der Anzeigenpreisliste 2, Nachlaßtaffel A), die 90 mm enruf 390 breite Textmillimeterzeile 20 Apfg. Aerantwortlicher Anzeigenleiter: H. Zirk, Elsssehmillimeterzeile 4 Apfg (nähere Bedingungen in der Anzeigenpreisliste 2, Nachlaßtaffel A), die 90 mm

Glofleth, Honnabend, den 2. März

1985

Ergebnis der Woche

Beelin im Mittelpuntt der Außenpolitit

Es ift an sich nichts Keues, daß sich die politische und die diplomatische Welt mit Berlin beschäftigt. Die Gespräche der, die selft in der Presse und in politischen Zirteln über Berlin geschäft werden, haben einen besonderen Charatter. Der britische Außenminister Sir John Simon hat seinen Beschäftigt under Außen einen besonderen Charatter. Der britische Außenminister Sir John Simon hat seinen Beschäftigt und ent Den Borversundlungen, die noch die in die seisten Tage hinein gesührt wochen sind, eine Angelegenheit, die mit der ganzen diplomatischen Sind, die Französliche Kammer mit diesem Beschäftigt und hat dabei sessignen in Berlin beschäftigt und hat dabei sessignen in Berlin beschäftigt und hat dabei sessignen in Kahmen seiner Beschiere Besprechungen das Prochem des Luftpartz und die librigen Probleme im Tinne der französlichen Unter Außen au besanden. Nun, Sir Simon wird wissen der Außen au besanden. Nun, Sir Simon wird wissen der Außen auch den Außen einer Außen aus den den Außen beschen werden der französlichen Unter der Außen der Außen der Verlagen und Wichtlich werden, das der Luftpartz um Abschulb werden der Außen der A

Ein aufammengebrochenes Snitem

"heißt Flagge!"

"Heiht Flagge!"

Im Saargebiet herricht Hochfitmung. Mles ist auf seite und Freudenstimmung eingestellt. Dörser und Städte kangen im Feiertagstelb, und von allen Höulern rauschen seitengeneitelb, und von allen Hollern rauschen seitengeneitelb, und von allen Hollern rauschen seitengeneitelb, und von allen Hollern rauschen seitengen und bei Märzignen ig die im freies, guschliches, sowischen werden werden von der Keichereutung, die Täger der Keiches und Staatsgewalt, sind in Saarstücken versammelt, um aus den Händen des Dreier-Ausschulfes des Kölkerbundes das Saargebiet zu übernehmen und es der Mutter Germania wieder zuguschipten. "Heißt Augest" Diese Kommando, durch den Keichennungen wird den Kaarbrücken aus gegeben, bedeutele sit das gange wulfde Vaarbrücken uns gegeben, bedeutels sit das gange wulfde Vaarbrücken uns gegeben, bedeutels sit das gange vereinigung des Saargebiets mit deutschen Auspalen und Scharfand, ist heimgelesteit aus fünschindlichen Aufgenachung, den es in Treue siegesich bestand. Die Saarfrage, willfalb in Bersalles geschaffen, ist beleitigt. Zwicken Dauschland und Frankreich gibt es heute leine territortale inse mehr, die Auflag au irgendwelchen Streitigstellen könnte. Es ist der Wille des Kührers, es ist der

Bunsch des deutschen Saarvoltes, daß jetzt nach Rücklehr des Saargebiets Deutschland und Frantreich sich die Härde reichen, um gemeinsam am Frieden Europas zu arbeiten. "Gest Klaggelt" will sagen, daß des, was deutsch an der Saar ist, zurückehrt zum Reich, um ewig mit ihm verdunden zu bleiben, will sagen, daß der Ramps vorüber ist, daß ein herrlicher Sieg errochten wurde durch deutsche Lreue, und daß nunmehr der Weg frei lein soll zu Frieden und Berschändigung, au Lusschau und zu meuer Größe. Der 1. März wird sir alle Zeiten ein nationaler Feiertag sein, da er nicht nur an die Beseitigung eines Berschlästen Rocksframmes, sondern an die Areeitigung aller deutschen Wolfskammes, londern an die Areeinigung aller deutschen Wolfskammes, sondern an die Areeinigung aller deutschen Wolfskammes, deutsche Wolfskammes, deutsch

Ing der Freiheit

Die Seimtehr der Saar

Saarbruden, 1. Marg

Der Freiheitstag der dentlichen Saar ist angebrochen. Jestessfreude liegt nach langer Leidenszeit über Stadt und Land. Reich geschmickt in den Farben des Reiches sind selbst im kleinsten Dorf die Häuser, Straßen und Plätze. Girlanden winden sich von haus zu haus, und selbst die Auslagen der Geschäfte wurden dem freudigen Ereignis angepaßt.

Bis jum legten Augenblid murde fieberhaft an den Borbereitungen gearbeitel. Gewaltig war in diesen Tagen der Justrom aus dem Reich. Bedes versigbare Privatquar-tier ist ausgenust; darüber hinaus musten noch umfang-reiche Massenquartiere hergerichtet werden. Leucherlich bietende Mangenquartere gergeringer verein. Architectus der fen dorf und Stadf zwar saft dasselbe Bild wie am Lage der Bekanntgabe des gewaltigen Abstimmungssieges, aber die Menschen geben ihrer Freude ungehemmteren Ausdruck. Es ist, als ob eine Last von ihnen genommen worden wäre.

Um die Mitternachtsftunde endete das Saarregime. Det Um die Milkernachtsstunde endete das Saarregime. Der gefamte Verwaltungsapparat ging wieder in deutsche Sähler, nachdem bereits am 18. Jebruar die Jollverwaltung in das deutsche Jollgebiet einbezogen worden ist. Im Donnersfagvormittag 11.30 Uhr wurde im Kreisständebaus in Saarbrüden die Polizeigewalt des Saargebietes durch den Präsidenten der Regierungsfommission, knoz, dem Beaufragten der Reichsregierung, Regierungspräsidenten Dr. Saasjen, übertragen.

Saaijen, übertragen.
Nach der Uebergabe der Polizeigewalt wurde ben neuen Leitern der Polizei durch den Negierungspräsidenten ihr Amt übergeben, wobei ein dressachen wurde. Mit der Zeitung des Searbrilder Polizeipräsidiums wurde Standartensighere Schneicher Polizeipräsidiums wurde Standartensighere Schneicher Polizeipräsidiums wurde Standartensighere Schneicher Schneicher Schneicher Schneicher Schneicher Schneicher Schneicher Schneicher Polizeipräsidiums wurde Standartensigher ab ein Standarten gehren gehoffen der Berdarten der Gendarmerie Major Diermann.

oen der Gendarmerie Major Diermann.
Noch im Laufe des Donnerstag hat der jeitherige Präfident der Regierungskommission, Anog, mit den meisten
Mitgliedern der bisherigen Saarregierung das Saargebiet
verlasjen. Bis zum heutigen Freitagvormisstag stand dann
das heimgekehrte Saargebiet sür kurze Zeit gewisjermaßen
unter dem Regiment des Dreierausschuljes des Bösserbundes, dessen Doriskendem, Baron Moiss, de seet der Verlagen
gabe des Landes an das Reich vorbehalsen blieb.

Parteilpende für Bedürstige

Der Reichspropagandaleiter der RSDNP., Reichsminister Dr. Goebbels, hat an Gauleiter Bürckel folgendes Gelegramm gerichtet:

zelegramm gerichtet:
Die nationalsozialiftische Bewegung begrüßt ihre heimehrenden Brüder und Schwestern von der Saar am Tage der Rickgliederung mit einem Betenntnis zum deutschen Sozialismus. Ich stelle Ihnen, lieber Parteigenosse Bürdel, um Altisch der Reichspropagandaleitung sit die notseidenden Boltsgenossen im Saargebiet den Betrag von 700 000 Reichsmart zur Verfügung.
Der Reichsfommissen für die Rücksliederung des Saartandes, Gauleiter Bürdel, hat an Reichsminister Dr. Boebbels folgendes Danttelegramm gerichtet: "Für den von der Reichspropagandaleitung überlassenen Betrag von 700 000 RW dante ich im Auftrage und namens der noteidenden Beoösterung an der Saar. Der Betrag wird in erster Linis dazu verwandt, eine Reiche von Esendswohnungen zu beseitigen."

Die Uebernahme ber Gifenbahnen

Allaumen mit den Mitgliedern der Keichstegierung degad sich der Generaldireftor der Deutschen Reichstegierung degad sich der Generaldireftor der Deutschen Reichsbahn-Gesellschaft. Dr. Dorpmiller, nach Saarbahnen und die der brei früheren essessiohen der Gerepsilenbahnstrecken für die Reichsbahn zu übernehmen. Die Saarelienbahnen hoben ein Rei von rund 407 Km. zu denen noch rund 40 Km. Eisenbahnlinien durch Zuteilung

der im Saargebiet liegenden Streden der ehemaligen Reichseisenbahnen Eljah-Volhringens kommen, 10 daß insgelamt etwa 450 Km. Eljenbahnen dem Reichsbahnneh eingegliedert wurden. Gleichzeitig wurden 12500 Saarelienbahner in den Dienst der Deutschen Reichsbahn übernommen. Freuhig begrüßen sie nach diähriger Trennung die Rückfehr zur großen Reichsverwaltung.

Abschied der Reichsbahndirektion Trier

Abichied der Reichsbahndirettion Arter
Am 1. May wurde die bisherige Reichsbahndirettion
Trier, die 15 Jahre lang in Trier ihren Sig hatte, formell
aufgelöft und hat ihren Sig nach Saarbrüden verlegt. Die
Reichsbahndirettion Trier hatte aus diesem Anlaß zu einer
Abscheier im Sigungsiaal des Direttionsgebäudes eingeladen. Bräilbent Dr. Sarter versicherte in einer Abichiedsrebe, daß auch von Saarbrücken aus alles getan
werde, um die Belange der Stadt Trier in Fragen des
Siendahnweiens zu wahren. Regierungsvizepräfident Dr.
Rallmann, Sürgerneister Dr. Rademater sowie Gauinfpetteur Müller entboten der Reichsbahndirettion herzliche Ubscheidsgrüße.

Willtommensgruß an die Boftbeamten

Min Tage der Rückgliederung des Saargebiets veröffentlicht das Unteibalt des Reichspoltministeriums einen Willsom des Unteibalt des Reichspoltministeriums einen Willsom des Unteibalt des Reichspoltministers Frbn. v. Elhs Kibsenach and is Abiebentien im Saarland, worin es beißt: "Wehr als 15 Jahre trug das Saarland Kampl und Opfer im starten Glauben an die Ewigkeitswerte des deutlichen Boltes. 15 Jahre trigter erniederigung und härtelter Schmach vermochten nicht, die Treue zum angestammten beutischen Baterlande zu brechen. In unerflichterlicher Pflichterlicher Pflichterlicher Bflichterlichen des Abreiten des Brüder an der Saar auf den Tag der Befreung. Der Sieg sift errungen, die Saar sehrt, dem in das flotze, own Willen unseres großen Kilhrers geeinte deutsche Bolt und Keich der Ehre und Gleichberechtigung. Wit allen Angehörigen der Deutschen Kriefsposst rufe deud, liebe Kameraden, zu: Seid von Herzen willtommen bei euren Brüdern daheim!"

Teilnahme des Anfihäuserbundes

Leunayme des Kyffhäulerbundes

Im Auftrage des Kyffhäuler-Bundessührers Oberst
a. D. Re in d ard hat sich dese metalmajor a. D. von Kuhl wein zur Teilnahme an
den Befreiungssseierlichteiten nach dem Gaarland begeben.
In den Tagen vom 10. bis 15. März sinden unter persönsicher Beteiligung des Kyffhäuler-Bundessührers Oberst
a. D. Keinhard anlähslich der erlotgten Rüchglieberung zich
here Beranstaltungen des Kyffhäuler-Landesverbandes
Gaar statt. Gleichzeitig hat Oberst a. D. Keinhard veranlast, daß zum Zeichen der Freude über die Heinhard veranlast, daß zum Zeichen der Freude über die Heinhard veranlast, daß zum Zeichen der Freude über die Heinhard veranlast, daß zum Zeichen der Freude über die Heinhard veranlast, daß zum Zeichen der Freude über die Heinhard veranlast, daß zum Zeichen der Freude über die Freimfelt des
Ganvolfes und mit ihm der 35 000 Kameraden des Kyffhäufer-Dentinal als
Gymbol deutscher Kriegertreue am Abend des 1. März seitlich beleuchtet wird.

Gin Zwijchenfall in Wien
3ur Feier der Rücktehr des Saargebietes an Deutschand veranstatteen die Wiener Studenten in der Universität und im Anatomischen Snstitut Kundgebungen, die deutschen Antonalhymmen gefungen wurden. Mehrere hundert Studenten wurden von der Polizei festgenommen und in Lassistratiwagen fortgesichtet. Sie sollen auch vorläufig in Hatt behalten werden.

Uenderung des Finanzausgleichs

Aurgung der Canderanteile.

Berlin, 1. Märg-

Die Reichsregierung hat ein Bejeg gur Menderung bes Finanzausgleichs beschlossen, in dem im Hinblid auf die Vorbelastung des Reichs durch Mahnahmen zur Arbeitsbeschaffung die Unteile der Cander an den folgenden Reichsvergaging die Anteile ver Lander an den folgenven Acceptifeuern für das Rechnungsjahr 1935 um zwei Drittel gefürzt werden, soweit sie bei der Einfommensseuer den Betrag von 1 100 000 000 RM, bei der Körperschaftseuer den Betrag von 240 000 000 RM, bei der Umsafsseuer den Befrag von 573 000 000 RM überfteigen.

Die Länderanteile an der Einkommensteuer und der Körperschaftsteuer werden erst dann gefürzt, wenn sie zusammen den Betrag von 1340 000 000 RM übersteigen. Der Betrag, um den die Länderanteile gefürzt werden, verbleibt zur einen Hölfte dem Reich; die andere Hölfte wird einem Ausgleichstod zugeführt.

einem Ausgleichsstod zugesührt.

In der Begründung zu dem Geseg wird darauf singewiesen, das dass Auffommen der Sinfommensteieuer, der Körperschaftsteuer und der Umsahsteuer sich im Rechnungsjahr
1934 günstig entwickelt hat. Entsprechend sind die Anteile
der Länder an diesen Seieuern gestiegen. Diese Seiegerung, die die Haushaltslage der Länder und Gemeinden erzeblich gedesfert habe, ist auf die Besserung der Wirtschaftslage
zurückzusühren, die die Reicherung der Wirtschaftslage
zurückzusühren, die die Produktion der
die Finanziellen Lassen diese Mahnahmen trägt saft aussichtießlich das Reich.

Saar-Amnestie des Führers

Die Gefühle, die Führer, Bolt und Valerland dem Saarland bei seiner Rücksliederung entgegenbringen, die Freide, über die Wiedervereinigung, der Dank an die Volkspenossen, die Treue an ihrem Deutschlum selfgehalten haen, und der Wilkelmung mit denen, die dieher und der Wilkelmung mit denen, die dieher und der Wilkelmung mit denen, die dieher und der Volkspenischen Volkspenischen Volkspenischen Volkspenischen Volkspenische Unter Volkspenischen Volkspenische Volk

da, wo eine unmittelbare wirtschaftliche Rot nicht vorgelegen hat, nur aus diesen Berhältnissen au erklären wor.

Mit Rüdsicht auf diese besonderen Berhälsnisse, unter denen die Saarbevolsterung zu seiden halte, ist die Begrenzung der annessenschied weiter gesast worden als in den lessen innerbeutschlich weiter gesast worden als in den lessen innerbeutschlich weiter gesast worden als in den lessen innerbeutschlich weiter gesast worden ir ist er etgangenen Annessen. Erhölig zu erworken ind den in Saarland risher etgangenen Annessen. Erhölig zu erworken ist, werden eingessellt. Dadurch, das von diesen weitgehenden Gnadenerlag erheblich Borbeitrasse unsgenommen sind, nud das ferner Judssunsstrasin ganz ausgessolossen einen hab, das die weitserzige Begrenzung vollsischönischen Elementen zugute kommt. Freiheitsstrassen die beich weiter Monaten und Geldstrassen werden ohne Rüdsicht auf Borstrassen und Geldstrassen werden ohne Rüdsicht auf Borstrassen der Kannessen und Geldstrassen werden ohne Rüdsicht auf Borstrassen und Geldstrassen werden der Taten beschränkt, die von Saarbewohnern begangen ind. Entschebend ist dabei, ob der Täter zur Zeit der Latienen Bohnstig der gewöhnlichen Ausenhalt im Saarland batte. Die Tat muß serner innerhalb des Saarlandes oder, soweil Denisenzumberschandlungen in Betracht fommen, im Bertefer zwilche Musberspandlungen steht im Einklang mit den Ersteichterungen, die die Berordnung vom 13. Februar 1935 sitz den Verlagen und den Weitenschen und den Kentenschen und den Berordnung vom 13. Februar 1935 sitz den Verlagen und den Weitenschen und den Kentenschen und den Berordnung vom 13. Februar 1935 sitz den Verlagen und den Weitenschen und den Kentenschen und den Kentenschen und den Kentenschen und den Verlagen der Annessen und der Verlagen der den der Verlagen und den Verlagen und der Verlagen

Bubenstreich auf die deutsche Gesandtschaft

Kopenhagen, 1. Märg

Appenhagen, 1. Marz.
In nächtlicher Stunde murde gegen die deutliche Ge-landichaft in Kopenhagen ein Bubenstreich verübt. Bon unbekannten Tätern, bei denen es sich zweisellos um Kom-munisten handelt, wurden mehrere mit roter Farbe gefüllte Flacihen gegen das Gelandichafrisgebäude geworfen. Aur eine Klacihe erreichte ihr Jiel; die Farbe beichmuste das Ge-bäude. Ein ähnlicher Fall hatte sich bereits am 26. Mai 1934 ereignet.

Antobus mit Bergleuten verunglüdt

Autobus mit Bergleuten vertinglust Recklinghausen, 1. März. Zu einem schweren Berkehrs-unglüd kam es auf der Halterner Straße auf der Höbe der Wollbecke. Ein mit von der Arbeit heimkehrenden Berg-leuten beseigter Autobus aus Dülmen treiste auf der durch eine Dampfwalze sehr verengten Straße den Personenkrast-wagen eines Bodumer Arzies, kam ins Schleudern und fuhr schließlich gegen einen Baum. Eine Seite bes Autobus wurde vollständig abgersisten, do daß Sige heraussiesen. Ein Bergmann aus Haltern wurde sie schwer verlest, daß er aus kurz nach der Ueberführung ins Krantenhaus starb. Ess andere Bergleute erlitten zum Teil sehr schwere Bersegungen.

Hitlerinnae geminnt ein Motorrad

Hilerjunge gewinnt ein Motortad
Uts 700 000. Besucher der Autoschau.

Berfin, 1. März. Das für den 700 000. Besucher der Internationalen Automobilausstellung in Berfin als Preis gestifitére 200-ccm-Motorrood jand bereits seinen glüdfichen Gewinner. Es ist der hilterjunge hans Joachim Schröber aus Bertin-Tempelhof, der einer Filegerschar angehört, und erst La Jahre alt ist. Nachdem ihm von der Ausstellungsleitung ein Blumenstrauß überreicht worden war, wurde aus der Motorrad-halle das gefisstete Motorrad geholt und dem Glüdlichen übergeben.

herabsehung der Bantzinsen

Berlin, 1. Marg.

Berlin, 1. März.
Nachbem durch das erfolgte Konversionsangebot an die Gläubiger der öffentlichen Anleihen, bei dem wie bei der großen Konvertierungsmaßnahme im Januar mit einem vollen Erfolg gerechnet werben fann, der Kapitalmartt eine fast allgemeine Sentung des Jinsfages erfahren hat, tonnte zu gleichen Maßnahmen auch am Geldmartt geschritten werden.

Unverändert gelassen wurden die Zinsläge für töglich sällige Gelder. Die Berzinsung der Sparkassenilagen beträgt künstig 3 v. H. gegen bisher 3½ v. H.

Simons Berliner Reise

Englische Fühlungnahme mit Paris.

Englisch Jührungahme mit Paris.

Der englisch Außenminister Sir John Simon weilte am Donnerstag zu einem Bortrage in Karis. Gelegentlich eines Frührtides, das der englische Botschafter dem Außenminister gad, traf dieser auch mit dem französsichen Außenminister Zwal zusammen. Am Bend sand ein Elsen studie, an dem auch Kimisterpräsident Flandin teilnahm. Wennzieich auch über die Besprechungen Simons nichts Käheres bekanntgeworden ist, do glaubt man doch in gutunterrichteten Kreisen, daß teine offiziellen Berhandlungen statzefungen sonden abg kedigsich die beiberfeitigen Weinungen über die Fragen ausgetauscht worden sind, die Sir John Simon mit den zuständigen Stellen in Berlin zu besprechen gedentt.

Simon mit den zuständigen Stellen in Berlin zu belprechen gedentt.
Im Jusammenhang mit dem bevorstehenden Besuch Simons in Berlin meldet der Parlamentsforrespondent der "Times", es werde erwartet, das Simon von dem Cordiegelbewahrer Sen begleitet sein werde. In ministriellen kreisen herriche die Ansicht, daß es vielleicht besser wäre, vom der Besuch in Mostau oder Warichau nicht in erster vinnen der Besuch in Mostau oder Warichau nicht in erster Cinie von dem Staatssetretär des Ateuseren, sondern von einem anderen Ministre abgestattet werden würde, der eine "Erkundungsreis" unternehmen könnte.
Es verlaute, daß die polnische Rezierung seht der britischen Regierung ihren Bunsch nach Einschluss eines Besuches in Warschau in das Resierprogramm übermittelt habe. Nach der augenblicklich Lage der Dinge werde Simon nach Beendigung seiner Berliner Besprechungen nach London zurückstehen, um bem Robinnett aussichtlich Bericht zu erstaten. Möglicherweise werde er danach nochmals Karis besuchen, um seine Besprechungen in Berlin mit Laval und Flandin zu erörtern.

Suntoin zu erbriern.
Es werde angeregt, daß in der Zwischenzeit Eden in voller Kenntnis des Inhaltes der Berliner Besprechungen Warschau und Mostau besuchen sollte. Es werde darauf hingewielen, daß bei einer Entwicklung in diesem Sinne Eden nach London zurückfehren könnte, bevor die endgüllige Entschelbung derüber gefahr werde, od Simon persönlich auch Mostau und Warschau besuchen solle.

Ueber die Haltung der Unterhausmitglieder sagt der Korrespondent, einige Angehörige des rechten Flügels der Konfervativen seien entschieden gegen jeden Ministerbeluch im Woskau. Aber die allgemeinen Stimmung des Haufes sei, daß ein solcher Bestud, eine angemessen und wertvolle Folge der Besprechungen in Paris und Berlin sein würde.

Folge der Belprechungen in Karis und Bertin lein wurde. Das französische Blatt "Petit Parilien" will wissen, daß der engtliche Außenminister am 6. März in Bertin eintressen werde. Er werde von Sir Robert Vansistation foreign office begleitet ein und sid zwei die berei Tage in der Reichshauptstadt aufhalten. In gutunterrichteten Londoner Kreisen erkläre man, daß die Aufgabe Sir John Simons weniger darin bestehen werde, trgendein Abkommen mit der Reichsregierung zu verhandeln, sondern vielmehr

varin, die Unstaten der zustanvigen deutschen Kreife alle in den Londoner Borichlägen enthaltenen Punkte gegenzunehmen.

Der Führer in der Autoausstellung

Der Führer in der Autoausstellung Dreistündiger achtlicher Besuch.

Berlin, 1. März. Am Mittwochgehend gegen 9 Uhr is bliche der Führer überrassend bie Automobil-Ausstellung am Kaiserbamm. Der Kührer, der bereits am Tage der Föffnung die Ausstellung in einem breistündigen Rundgabessichtigt hatte, war gekommen, um sich nochmals in alle Kuhrer einem Uederblich über die Leitungen der deutschlichtigt über die Leitungen der deutschlichtigte in der Kraitschreugindusfrie zu verschaffen.

Die Johon verdunfelten Hallen erstrahlten wieder ihestlicht, und is dot sich des einbrucksvolle Bild die Ausstellung, die diesher ihresgleichen noch nicht gefunden is Die Julianmenstellung der Ehrenhalte fand den besonden Beisalt des Kührers. Sodann luchte der Kührer die Stan Beisalt des Kührers. Sodann luchte der Kührer die Stan Beisalt des Kührers. Sodann luchte der Kührer die Stan Beisalt der Aufmagenichusftet großes Interesse. Auch der der berholt seine Ansertennung aussprach. Ebenio erweckte der Stübrer die Stunde über Eunschlungs der Kunstellung zusprach. Ebenio erweckte der Stübrer in der Ausstellung aus der Kunstellung aussprach.

Kraftjahrzeuge werden verschentt

Kraftahrzeuge werden verichent
Bertin, 1. Marz. Der Reichsverband der Automobilausfielling
induftrie e. 2. hat, um den Bejuch der Automobilausfielling
noch reizvoller zu gestalten, folgende Breise gestistet; sie den 700 000. Bejucher ein Triumph-Motorrad, sier den 800 000. Bejucher ein Tüber Beitenwagengespann, Mr.
800 000. Bejucher ein Jündapp-Seitenwagengespann, Mr.
100 000. Bejucher eine Ness-Weisertschies, sie dem
1 000 000. Bejucher eine Mercedes-Limousine. Die Erms des
lung der Preisträger geschießt durch die automatisca gähnerte an den Haleneingängen. Der Preis sier den
700 000. Bejucher dürste wahrscheinlich noch heute sällenein der Ferner hat Korpssister Hillen zwei Kreine nämlich eine Sondermaschier Hillen werden. Ferner hat Korpssister Hillen zwei Krein im Kreine gengelpom sier Werke-Wänner gestifter, die die Automobilaussselling.
In Weske-Wänner gestifter, die die Automobilaussselling.
Rundfunk noch näheres bestantagegeben.

Bohljahrtstommiffion findet Goldichat

Retlin, 1. März. In der Wohnung einer Solährig-Involldenreeinterin im Berwaltungsbeziet Kreugberg mai die Wohlfahrtsfommission eine merkwürdige Entdedmu In der völlig verwahrlossen Wohnung sand sie, neben zu reichen alsen Münzen, Geloscheinen aus der Instalians- us kriegszeit sowie alten Silbermartslüden 129 Goldwüng zu 20 Mart und 23 Goldwünzen zu 10 Mart. Das sie allein 2810 Mart in Gold nach dem damastigen Nennung Die Rentnerin war wegen eines Unfalles im Kruntenhe-eingellesert worden, und die Wohlsahrtsfommission hatte in die Wohnung der Frau begeben, um das Mobilar sied zustellen. Dabei sand man unter Lumpen und Papier de

Kurditbare Mordiat

Söllingen, 1. März. In Söllingen ereignete sich ei turchtbarer Vorfall, der zwei blühende Menschenlehen war derte. Die beiden zehnichteigen Mädoden Lise Geberham und Lita Massieben waren in den eine Zem. ensfernt wie genden Aue-Bruch gegangen, um Weidenfähren zu pflicke Muj dem Spaziergang geiellte sich ein frember Mann den beiden Mädoden und stieß sie in die Aue. Die Kinden ind errunken. Es ist zur Zeit noch ungestärt, weiserführe den undefannten Täter zu diesem surchbaren Verlieben veranlaßt haben.

Nach 14 Stunden lebend geborgen

Vany 14 Vinnoen tevend gevorgen Bodyum, 1. März. Auf einer Schachtanlage der Gwertschaft Vereinigte Constantin der Froße wurden die Bergleute durch Steinschlage in einem Stred eingeschoffe Aach milipeolden Aufräumungsarbeiten tonnte schieße eine Berbindung mit den Berichtiteten durch Alopfzeich bergeftellt werden. Später goden die eingeschlossenen Knapen durch ein von außen eingesührtes Kohr zu erkennt daß sie lebten. Erst nach 14 Stunden gelang es den mie middlichen Bemühungen der Arbeitstameraden und Katungmannschaften, die eingeschlossenen Bergleute unweiehrt, wenn auch in start erschöpftem Justand zu bergeschlich eine Bergelute unweiehrt, wenn auch in start erschöpftem Justand zu bergeschlichten.



Auch er hing feinen Gedanten nach. Rach einem turgen Bichtblid hatte fich bie Sonne noch mehr verbuntelt als

je guvor. Ein tiefes Bangen war in ihm um die seelische Rube Irmingaris, die allein ihnen beiden über die Zeit schwerften geistigen und körpertichen Darbens hinwegegehossen hatte.

Da börte er turze, schnelle Schritte binter sich, Er zuckte zusammen; doch dann versuchte er, die heiterste Miene zu zeigen: "Du mußt schon geben, Liebling?"

"Da, Käterchen! Es ift soweit."

Frmingart lufte den Later innig auf die Stirn. Doch während sie die Treppe hinunterstieg, weinte sie leise vor lich bin.

nu din. Wie lange und wie oft werbe ich dich noch so füssen dürsen, Läterchen? Ich glaube, meine Kraft ist balb am Endel, dachte sie. Der Kater aber war wieder einmal für lange Stunden allein. Balb umspann ihn die Einsamkeit mit ihren ge-

fährlichen Regen und loderte ben Boben in feiner Geele für duntle Gedanten.

Wie gut nur, daß die liebe alte Frau Reifch fich seiner io fürsorglich annahm! Es war ihm eine liebe Gewohn-heit geworden, wenn sie jo um die elfte Stunde kam . . .

Stundenlang fonnte die alte Frau bei dem verehrten Manne figen und laufchen, wenn er aus den Tagen feiner Glanzzeit erzählte. Frohe, heitere Stunden ftanden aus der Erinnerung auf und ließen den armen, vom Schieffal

so hart geprüften Blinden für furze Zeit die trostlose Gegenwart vergessen. In letter Zeit freilich verstand sie nicht recht, warum sie als erses morgens nach dem Zeitungössand geben und auf die neuesten Weldungen über den Verbleib der Welt-

auf die neuesten Weldungen über den Verbleib der Weltstieger achtgeben mußte.
Sie werden am Ende irgendwie verwandt sein!, dachte die arglose, alte Frau und hatte Frmingart einnal ganz nebendei gefrogt. Doch als sie das versörte und besangene Gesicht Frmingarts gesehen hatte, in das jäh eine helle Vote geschoffen war, ahnte sie etwas.
Auch heute war ihr erster Weg nach dem Zeitungsstand gewesen, und zu herrn von Schadows freudiger leberraschung trat sie wenige Winuten nach Frmingarts Weggang schon bei ihm ein.
"Ach, das Fräulein ist wohl leider schon weg?" Mit dem Schaffinn des Vlinden ahnte der alte herr sofort, daß irgendeine hospinungsvolle Bendung eingetreten sein mußte, so zwersichtlich hatte Frau Reischs Frage gestlungen.

Und boch wagte er nicht zu fragen. Er faß steif und gespannt da, und nur seine blinden Augen suchten irgend-wo nach der Eingetretenen.

wo nag der Eingerreinen. "Ja, soeben, liebe Frau Reisch!" Das war seine ganze Antwort, die hauchdünn kam und doch die alte Frau so angenehm berührte. Sie war ja so

boch die alte Frau so angenehm berührte. Sie war ja se glicklich, wenn der vorreihme Herr sie so anredete.
Aber dann konnte sie nicht mehr zurüchalten:
"Endlich eine Wendung, herr Baron! Denken Sie nur, an den Keuesken Nachschen Höngte ein großes Zelegramm. Die Weltslieger sind auf ihrem schrecklichen Marsch durch itrgendeinen großen Busch von einem Flugzeug gesehen worden. Sie leben also! Wie die Zeitung ichreibt, millsen sie aber zehn Tage ohne Nahrung gewesen sein. Nun sind sie endlich gerettet. Serrikaron! Takon! Denken Sie!"
Ein tieses, tieses Ausatmen ging durch den Blinden. Sein Geschor unt einem Zestage alle nerwöse Gepanntheit der lehen Tage und war von einem hellen,

spanntheit der letten Tage und war von einem hellen, sonnigen Leuchten durchstrahlt.

"Gerettet ... Gott fei Dant! Gerettet." Das war alles was er mühfam hervorpreßte.

Frau Reifch aber schnitten biefe wenigen Borte tief

Sünfzehntes Rapitel.

Fast um dieselbe Zeit aber stand auch Irmingard draußen im Lichte der ersten wärmenden Frühlingssonne, und wieder und immer wieder las sie mit großen, gläwbigen Kinderaugen das Telegramm. Wie ein Kind, das zum ersten Wale den strabsenden Meidhachsdaum sieht, stand sie da, alles um sich vergessend, und öffnete unwille fürlich den Mund.

Mings um fie standen Passanten, meist Angestellte, die, gleich ihr, auf dem Bege ins Geschäft eine kurze Unter brechung gewagt hatten. Vicht wenige schauten in leist Berwunderung auf die seltsam schöne Erscheinung des Mädchens im schlichten bellgrauen Trenchocat, das nichts sah und hörte, was um sie vorging.

Gerettet!

Sertiel!
Şartmut von Camprath und sein Begleiter Kraus it in verhängnisvoller Lage aufgesunden. Mittels Jall in schrängnisvoller Lage aufgesunden. Mittels Jall in schrieben der verfandigen sid mit für Krypielen verschort, werden, sie verständigten sid mit für dem australischen Regierungsssugg, das sie minuter lang umtreiste, und traten dann den Richweg zu ihrem Flugdoot "Sieglinde" an, das in einer tageweit ent service Bucht sicher vor Anker liegt...

"Gerettet!"
Wie ein Feuerfixon burchrieselsen die wenigen Wortt Jemingart von Schadow. Und aus ihrem Herzen ftiele in heißes Dantgebet zu Gott empor.
Wie erwachend, ichaute sie sich plöglich um. Sonne, wohin ihr Wich auch fiel. Straßen, Türme, Dächer... Alles frühlingsfroh und sonnenibergoldet. Lächelten nicht mit einem Wale alle Wenschen? Nicken sie ihr nicht alle freundlich, beglückwinschend zu? (Fortj. jolat.)

Aus Nah und Jern

und Berichte iber Briliche Bortommnifie find ber Schriftleitung ftets willfommen Elsfleth, den 2. März 1935

Zages . Zeiger

ெ Aufgang: 7 Uhr 16 Min. ⊙-Untergang: 6 Uhr 04 Min. Sochwasser:

11.59 Uhr Vorm. — 12.26 Uhr Nachm. 3. März: 1.15 Uhr Vorm. — Uhr Nachm. 4. März: 1.34 Uhr Vorm. — 2.10 Uhr Nachm.

* Die Abiturientenprüfung bestand an der Oberrealschie in Brake Anna Schmidt aus Elssteth.

* Die Eintopfsammlung im Kreise Besermarsch am 17. Februar brachte insgesamt 2868 AM, die an das Winterhilswert abgesührt wurden.

* Ortsgruppenversammlung der JSDAB. Gemeinsam mit dem Reichslussignd examisaltete die Ortsgruppe der RSDAB ihre Monats-ersammlung im "Tivoli". Sinn und Zwed der gemein-tenen Beranstaltung war, den Parteigenoffen die Wichtigkeit serlammlung im "Tivölli". Sinn und Zwed der gemeinimen Beranstaltung war, den Parteigenossen der Wichtigkeit
wohrtvendigkeit des KBB nabe zu bringen. Erseulicherweise hatten auch sehr viele andere Boltsgenossen der
Beg zur Berlammlung gesunden, jo deh der Ortsgruppenleier Pg. Ibbesen eine recht stattliche Anzahl Zuhörer
sgrisseiter Reich mit seinem Propagnadeltere begrüßen reisseiter Reich mit seinem Propagnadeltere begrüßen un können. Studienbaurat dirt, Oldenburg, der Redner 18 Abends, verdreitete sich über Notivendigkeit und Aufzehn des Auflischuses; er verstand es, seine Aushörer flar wie überzeugend die Arbeit des Reichslussschwicks vor-dungen zu stühren. Vertieft wurde seine Ausführung noch dung einen Schmalfilm, der die Arbeit der Auflichusvertielten der einder eine dusselchen und zweitlungen recht eindringlich zeigte, so daß den ewig sehrigen doch ausgegangen sein dirte, das Ausschlaubzeitlungen verder einer verstäger des RVB durch den entsgruppenleiter Pg. Ibbesen die NSDUB ist die und der Bereidigung der Amsträger des RVB durch den entsgruppenleiter Pg. Ibbesen. Die NSDUB ist die ziedende Kraft sit alles, was dem Baterland nüßtich ist, wie Erstenntnis sand durch diese Berlammlung wieder der Erstätigung. Der Leiter der Ortsgruppe Eissieh des 199, Rg. henning, nahm noch einmal turz das Bort wohrtigen und Moorriem. Wit einem Hume aus eichlossen. * Kerlam mit ung der Kihrer, Bolf und Baterland zichligen.

*Bersammlung der Führer der Wehrerbände betr. Bollendung des Reubaus
des Schießstandes. Im Lindenhof sand eine
Indenmenkunft alter Führer der Elsssehere Wehrverbände
aut, um über die restliche Finanzierung des neuen Schießundes zu beraten. Es handelte sich um Finanzierung
un Arbeiten, die in dem Boranschlag gunächst nicht vorken waren. In einmütiger Weise wurde die Kostenuge gelöst, so das die Kestarbeiten sofort in Ungriss
ummmen werden fönnen. Borausgeset, das die Witterung
f zuläh, soll an diensstreien Abenden die Erdarbeiten im
kwilligen Arbeitsdienst vollender werden. Es ist vorswilligen Arbeitsdienst vollendet werden. Es ist vor-leben, den Stand schon am 10. d. M. abnehmen zu sen, damit das am 24. d. M. stattsindende Opserschießen on auf dem neuen Stand ftattfinden tann.

* Innung sversammlung ber Damenstneiberinnen. Unter Borsis von Frau Oberwistern Ahlmann, Prate, sand in Geissers Joele, lesseth, eine Innungsversammlung statt. An dieser Ihman nach areishandwertssithere Boning, Colmar, al. Böning verbreitete sich in der Kaupsjache siber das wähmerksgesey betr. Aufban des deutschen Handwerts. In der mehrer der Verlegen iber die Ausgreichte und der Gesellenstlick und der Gesellenstlick und der Gesellenstlick und der Verlegen bei die bie Ausstellung der Gesellenstlick und der Verlegen der * Innungsversammlung ber Dam

en Weizumnlung brachte den Mitgliedern manche AuftAung, es war bedauerlich, daß sie so schwach besucht war.

So en de te eine Lie e. Rapoleon hat seine
libe au Josephine der Staatsrasson geopfert — die
diedeng ist ausgesprochen und in Wien verhandelt
allegrand über eine Se mit Marie-Tousse, der Tochten
kasser zu der der der der der der der der
kasser zu der der der der der der der
kasser zu der der der der der
kasser der der der der der
kasser der der der
kasser der
kasser
kasser der
kasser
kasser der
kasser
ka

"Wie bekannt sein dürste, sahren am 10. März 1935 it Auduberschiffe mit deutschen Bolksgenossen und Bolks-lassinater durch deutsche Auften die eine Lage det eine Sondersahrt nach Hamburg siakt. Den Teils-



nehmern dieser Sondersahrt ist Gelegenheit geboten, dem Start der drei Schiffe beizuwohnen. Zudem ist an diesem Tage diese Auft nimmt die RS-Gemeinschaft, "Kraft durch Freude", Ikreis Wesermarsch", und deren Verkaufsstellen entaegen.

entgegen.

* Schnellere Berleihung des Ehrentreuzes. Im Reichs- und preußichen Ministerium des
Innern sind; Auchristen von Kriegsteilnehmern eingegangen,
die sich über eine Verschleppung der Erledigung ihrer
Unträge auf Berleihung des Ehrentreuzes beschweren. Der
Meichs- und preußische Minister des Innern hat daraufhin
in einem Schreiben an die Verleihungsbehörden betont,
es liege im Sinne der Stiftung des Chrentreuzes, das
Verleihungsversahren so rasch wie möglich adzuwidelt.
Der von einem großen Kriegsteilnehmerverband gedüserte
Vunsch das seine stämtlichen Mitglieder noch zum diesjährigen Bolkstrauertag, dem 17. März, das Ehrentreuzerhalten, werde vielleicht nicht rechtzeitig zu erfüllen sein.
Er piegele aber deutlich den großen Wert wider, der in
den Kreisen der Kriegsteilnehmer dem baldigen Erwerb
des Ehrentreuzes beigenessen werde. Auch diese Tactache solle
ein Unsporn sein, die Verleihung tunlicht zu beschentigen.

* Die deutst chen Toten geden kenttage. Da

* Die deutschieden Totengebenktage. Da viestach Unklarheit über den Charackersder verschiedenen Totengedenktage besteht, hat, der Reichs- und preußische Innenminister auf Unordnung des Hihrers und Reichs-kanzlers im Einvernehmen mit dem Reichspropaganda-minister und dem Reichswehrminister solgendes bestimmt: minifier und dem Reichswehrminister solgendes destimmt:

1. Totensonntag und Allerselen sind allgemein strässliche Gebenttage des Volles. Alle Anodonimgenund Beteiligungen sowie Kranzniederlegungen von öffentlichen Stellen und Betöänden haben sich in dem durch diestlichtige Schunng bestimmten Kahmen einzussigen. Im übergien gelten diese Tage des Gedenkens an die Toten in der Hauptsache sir dem Einzelnen und sir die Familie. 2. Der Geldengebenktag am Sonntag Keminiscree ist der allgemeine Gedenttag sir die Gesallenen des Weltstieges. Die Ordnung des Tages wird vom Reichsminister sir Boltsausstärung und IPropaganda in "Gemeinschaft, mit Poer Wehrmacht bestimmt, "Beranstaltungen in den Standorten Ber Wehrmacht verden von dem Standortältsen der Wehrmacht geseitet. 3. "Der 9. November ist der Gedenstag sir die Toten der nationalsgialistischen Bewegung. Seine Unsesstätzte und sein ben Standorten der Wehrmacht gestaltung liegt in dem Händen der Bedernacht gestaltung liegt in dem Händen der Bedernacht

geftaltung liegt in den Händen der Partei.

* Altert um sfund de müssen angemeldet werden! Bei der Häufigkeit der vorgeschickfilichen Junde, bei feiliger ostmals nicht in ihrer Bedeutung erfannt wurden, heute aber zur Erkenntnis und Erselschungsderzgermanischen Borgeschichte, von weittragender Bedeutung geworden sind, ist es notwendig darauflissinzuweisen, daß das bereits bestehende "Ausgradungsgeseh" in kurzem noch weientlich erweiterts werden wird. Für jeden, der eigenen Grund und Boden besigt, ist es notwendig zu wissen, das Altertumsstunde Sjeder Artz einer sofortigen Meldepslicht unterliegen. Sobald bei Eradungen irgend ein interessund gemacht wird, soll die Aundstelle unberührt liegen bleiben, genau wie dies in der Ariminalistit Bestimmung ist. Danu müssen umtetläch abs zuskändige Landesamt sin Borgeschichte und die zuständige Polizelbehörde von dem Jund in Kenntnis gesehr werden, die die weiteren Waßnachmen veranlassen.

* Betriebsfahnen weihe ist Betriebs-

Maßnahmen veranlassen.

* Betriebsfahnen weihe ist Betriebsdienst. Ein Boltsgenosse hatte auf dem Wege zu einer
Betriebssahnenweihe der AsWo-Kreisleitung einen Unfall
erlitten und Anhprüche an die Berufsgenossenschaft gestellt,
die aber abgewiesen wurden. Auf die Berufung des
Klägers hin verurteilte das Oberversicherungsamt die
Berufsgenossenschaft dazu, den Unfall als Betriebsunfall
anzuerkennen und dementsprechend zu entschädigen. In
der Begründung wurde ertlärt, das im hinblid auf die
nationalsgialistisse Westlanschauung und die Anschalung
über die Betriebsgemeinschaft eine Bedensten beständen,
die Weihe der Betriebsgemeinschaft eine Bedensten beständen,
die Weihe der Betriebsgemeinschaft eine Bedensten beständen,
die Weihe der Betriebsgemeinschaft in Westlanden gen
auslehen, die dem Betriebs auzurechnen sei. Das Vorliegen
eines Betriebsunfalls sei daher anzuerkennen.

* Erweiterte Benutzung ber "Poft-lagernde gewöhnliche Briesendungen konnten bisher auf Grund einer Postlagerkarte nur bei derjenigen Postantsalt in Emplang genommen werden, die die Aggekarte aus-gestellt hatte. Diese Bestimmung der Postantnung ist jest dahin geändert worden, daß die Postlagerkarte tünftig bei allen Postantsalten des Reichspostgebiets zum Empfang gewöhnlicher Briessendungen berechtigt. Die Anschrift der Sendungen müßte dann z. B. lauten: Postlagerkarte Kr. 10 Bertin W. Rohford (Seedad). Die Bostlagerkarte starte ist damit steizigig gemacht worden. Die Gebühren für Laufspreiben zur Nachforschung nach vermissen Post-sendungen, sür Zettungsüberweisungen und süt Zeitungs-umfareibungen werden vom 1. März an von 50 Pfg. auf 40 Pfg. herabgelest.

* Olbenburg, 28. Februar 1935. Zentralviehmarkt. Umtlicher Bericht vom Ferkelmarkt. Auftrieb: 675 Siück, Es kosteten das Stück der Durchschnittsqualität:

13.00—17.00 RM 17.00—20.00 ... 20.00-23.00 . . 23.00—38.00 Marttverlauf: Lebhaft, geräumt.

* Olbenburg. In einem Geschäftshaus fiel es bem Besiger auf, daß ihm am Sonnabend einige kleinere Gegenstände aus seinem Geschäfte fehlten. Da nach Lage Sogenstande dus seinem Geschafte seitlen. Ba nach Lage ber Dinge nur seine Hausangessellelle in Frage kommen konnte, erstattete er Anzeige. Die überrassend vorgenommene Unterschuchung ergab dann, daß der Geschädbigte seit längerer Zeit von der betressends frau, die das besondere Vertrauen des Arbeitgebers genoß, bestohlen worben ift. Sadweise wurden die entwendeten Gegen-ftande, vor allem Haushaltsartitel, dem Bestohlenen wieder beschafft.

Jeden Abend Chlorodont: eine gute Gewohnheit!

Beratung von reichlich 2 Stunden ergeht ein freifprechenbes Urteil und ber Ungeflagte wurde fofort aus ber haft ent-

Urteil und der Angestagte wurde sosont aus der Heipregenost lassen.

Insein und der Angestagte wurde sosont aus der Haft entstallen.

Soldenburg. Im Sizungssaal der Handvertstammer sand in Anweienheit von Bertretern der Behörden und des Handwerkstammer statt. Handwerkstammer Präftsten Loweste der Sprengerichtes bei der Handverftstammer stätlichen Loweste der Verläufiger Ausburckstammer Präftsten Loweste der Ehrengerichtsarteit und über ihre Bedeutung im Ausban des deutschen Handwerts. Die Gre des schänfenden Menschen milse unter besonderen Schutze stehen, denn die Spre sehe duch einem Andwerts. Die Gre des schänfenden Menschen milse unter besonderen Schutze stehen, denn die Spre sehen der Ordnung in den Innungen sei die Sprengerichtsbarfeit gekommen. Alle, die die Standessere und den Gemeinschaftsgeif im Handwert au schädelten lunden, sollen durch das Sprengericht erläft werden. Philoser und Richte der Ausbardscheit werden. Philoseperichten der der Ausbardscheit wie der Ausbardscheit werden. Das der der Ausbardscheit werden der Ausbardscheit werden der Verlagen der Schandwerfe einschaft der Verlagen der Schandwerfe der Schale der Verlagen der Verlagen der Schandwerfe der Schale der Verlagen der Verlagen der Schandwerfe der Schale der Verlagen der Schandwerfe der Lieber der Schale der Verlagen der Verlagen d

meister Kreis, Lohne und Baumeister Wählmann, Oldenburg, murde ein Schlachtermeister aus Kilistringen wegen ichwerer Beleidigung eines Handwerfssührers zu einer Geldstrafe von 200 RM verurteilt. Der zweite Fall, der einen Friseur aus Rilistringen betraf, der sich wegen unlauteren Wetsbewerbs und anderen Verschungen zu verantworten hatte, wurde nach längerer Beweisaufnahme vertagt, da noch mehr Zeugen gehört werben sollen. S Hatten. Zwei 11 jährige Schüler, die auf ihren Rödern von der Schule nach Haufe fahren wollten, stießen auf der etwas schülerigen Stroße zusammen und selen beide auf das Straßenpflaster. Während der eine mit Haufabschültzungen davon kam, mußte der Sohn des Alrebietes Helbusch aus Krichfacten mit einer schweren. Der Arzischen Schlöusch aus Krichfacten mit einer schweren. Der Aleine, ohne das Bewußtsein werden. Der Aleine, ohne das Bewußtsein wieden Folgen der, an dessen haben, einige Stunden später verstarb.

*Fedberwarben. Die Chefrau des Landwits Seitslen in Schilldeich wurde morgens 3.30 Uhr durch ein ungewöhnliches Beräulch aus dem Schlaf geweckt. Da das Knistern auf dem Boden immer kärter wurde, stieg der Sohn auf dem Boden, wo ihm helle Flammen aus

dem Schornstein entgegenschlurgen. Durch schnelles Isingreisen konnte das Zeuer bald gelöscht werden. Als Entstehungsursache sind dem Schornstein durch gelosche Fußdodenbreiter anzuselsen, von denen sich im Laufe der Zeit der Beit der Berput gelöst hatte. Neben dem Schornstein bestand sich ein solzbalten, der auch schornstein bestand sich ein solzbalten, der auch schorn zeuer gelangen date. Uchte also auf eure Schornsteine und kommt den Anordnungen der Feuerpolizei nach, da ihr durch die kleinen Keparaturen weit größeren Schoen verhülen fönnt.

Kleinen Reparaturen weit größeren Schaben verhilten könnt.

* Barfeebe. Auf einem hiesigen Bauernhose sand in der letten Woche eine Hochzeitsfeier hatt. Als die Hochzeitsgesellschaft in fröhlichster Stimmung war und ein Hoch auf das junge Paar ausborachte, verursachte es der morsche Juhoboden, daß aus dem "Hoch" eine "Tiefe" wurde. Der Juhoden unter dem Sosa, auf dem das junge Paar Alaß genommen hatte, drach plöhlich durch, und Sosa mit Brautpaar verschwand vor den Augen der Wischen dies in die Tiefe. Die Feier sand in der logenannten "Upfamer" statt, wo der Fußboden bekanntlich besonders hoch liegt. Bei dem Sturz blieben die Beteiligten glücklicherweise unwerletzt. meife unverlett

* Carolinenfiel. Als vor einigen Tagen Friedrichsichleuse die telephonische Nachricht eintraf ** Carolinenfiel. Als vor einigen Lagen in Friedrichsichleule die telephonische Nachrich eintraf, daß sich zwei Kutter in höchster Seenot besänden, wurde die Bootsmannschaft alarmiert und in ganz lurzer Zeit geht as Mettungsboot bei Windhärte 11 nach der Vlauen Balge in See. Der Wind heult und zerrt an der Taklauen Balge in See. Der Wind heult und zerrt an der Taklauen und an den Segeln, vor Gisch und kregen ist kaum etwas zu sehen, aber tog allebem arbeitet sich das Kettungsboot an den Brunsschen Autter heran. Die Bootsleute rufen ihm zu: "Bruns komm rüber! Wenn du nicht mitsmmsch, die den vor einer Wenns dann sich nicht entschließen, sein Boot im Sich zu lassen, da es seine einzige Erwerbsquelle ist. Das Rettungsboot muhone Bruns und seinen Seuermann nach Freibrichsischleufe zurücksaben. Innte das Rettungsboot micht benne mit und seinen Seuermann nach Freibrichsischleufe zurücksaben, konnte das Rettungsboot nicht heran, weil er auf dem Watt sag, ist aber am andern Tage dinnen geholt worden. Bom Brunssischen Litter war nichts mehr zu sehen. Der Autter ist gefunken, die Leute sind einer ertrunken. Erwähnt mag noch werden, das sich und Freibrichssischeuse. Auch zu sehen den Verlagen und Verlagen verlagen verlagen verlagen verlagen verlagen verlagen. Der Verlagen ve aus Friedrichsschleie. Karl ist erster Bootsslihrer (Bormann) und Ahlrich sein Stellvertreter. — Diese Fischersseute haben bereits mehrere schwierige Mettungssahrten mitgemacht und Bersonen aus höchster Seenot gerettet, u. a. Karl Albrecht 28 Personen, 21 mit dem Rettungsboot und 7 mit dem eigenen Boot. "Gott segne das edle Rettungsmert!"

* Jever. Die vorbilblice Durchführung ber Ber-waltungsresorm ermöglicht es, dem Lande Olbenburg, eine

Neihe wertvoller Aufbauarbeiten durchzusühren. An erstelle ist das schon lange geplante Millionenprojekt Gruppenwasservorgung des Zeverlandes zu nennen dem der Reichstaltster Gauleiter Carl Röver e. 21. März den ersten Spatenstsicht auch wird. Die Westelling soll sich an das Reichswasservorgerer Feldhaufen Zever anschließen und iber die Orte Wittmund, Dumpsestendst, hage, Norden und Nordbeich, später an nach Hornbeich, später an nach Hornbeich, später an nach Hornbeich, später an nach Hornbeich, später und Winsen sicher und Kleinstenz, in den Steitung net erhält eine Länge von 65 Kilometenz, in den Steitung Norden und Sens werden größere Wassertlitzung geho Dem "Wassertlitzungsverband Wittmund—Csens—Norde liegen bereits Aumeldungen von rund 4000 Haushaltung zum Anschlitzung sofort nach ihrer Fertigssellung etwa 250 Wenschlitzung sofort nach ihrer Fertigssellung etwa 250 Wenschlitzung in die Vollegen bereits Aumelden und iber 2000 Estid Großvieh mit stiffe Trinkwasser versorgen wird.

* Hannsber. Die Hannoversche Haupteierverwerthe. G. m. b. Hielt hier ihre Generalversammlung Mm Geschäftsbericht 1934 wies Director Wöllenburg darzhin, daß 20 neue Genossenschaften ins Leben gembynden erwinschen Das Geschäft in Gestügel konnte noch nicht worden seien. Das Geschäft in Gestügel konnte noch nicht hem erwinschen Ande ausgebaut werden, dach hoh dein Hielt das Keiern ist durch die Marktegelung gewodgestigen und betrug 1934 rund 214 Millionen Segeniber 94 Millionen im Borjahre. Durch die Goden der Marktbestimmungen dürste jedoch dieser Unight Jahre 1935 nicht wieder erreicht werden. Nach Eispun 6097 AM an Spenden und 4695 MM an Beihip werbseibt ein Keingewinn von 4693 KM. Die Hield werder die Meingewinn von 4693 KM. Die Hield im Gesamsbetrage von 9240 KM und einer Haltim Gesamsbetrage von 9240 KM und einer Haltim won 46 200 KM. * Sannover. Die Sannoveriche Saupteiervermertin

von 46 200 Hell.

* Kaffel. Bor dem hiefigen Schöffengericht he stage bereits 18mal bestrafte Adam D. wegen Ridch diehstahls zu verantworten. Bei ihm hatten weder Uufenthalt in Besservangsanstalten noch die Bortretwas genitist. Der 40jährige Angestagte mietete sich einer etliche Jase älteren Frau ein, der er die Ese sprach. Als die Frau eines Tages 150 KM im Halle den nahm er das Geld an sich, tauste sich ein Kad und in nach Hannover, wo er das Geld durchfrachte. Auf Kildsahr und Kassel wurde er in Zierenberg sessgenwarden. Das Schössengericht verurteilte ihn zu 20 Monaten zu haus und verhängte Sicherungsverwahrung über ihn.

Drud und Berlag: 2. Zirt, Elssseth, hauptschriftleitm H. Zirt, Elssieth. Berantwortlicher Anzeigenteil H. Zirt, Elssseth. DN I 35: 547. Zur Zeit ist Preisliste Nr. 2 gültig.

Der Amtsvorstand des Amtsverbandes Wesermarich

Der Amtsverbandes Welermatschaften in der afe i. D., den 23. Februar 1935 Der Amtsvorstand hat beschlichen, sür das Rechnungsjahr 1935/36 eine **Regesteuer** von 30 Prozent der staatlichen Erunds und Gebäudesteuer zu erseben. Bei landwirtschaftlichen Betrieben nirb die Begesteuer von den Inhabern der Betriebe gehoben. Die Verpächter werden ansgesordert, die Namen der Päckter und die Höhe der Erunds und Gebäudesteuer von den verpachteten Erundsticken dem Stadtmagistrat (Emeindevorstand) ihre Gemeinden die Holden Stadtmagistrat (Emeindevorstand) ihre Gemeinde die Picktens I. April d. J. ausgaugeben, widrigenssals die Begesteuer sür die verpachteten Erundsstiede von dem Erundbesitzer gehoben wird. Middendors



Lösen Sie Ihren Gutschein noch heute bei Ihrem Kaufmann ein!

Rud. Starcke, G. m. b. H., Melle

"Union"-Briketts ist die Parole. Union Wenn ich mir meinen

Gesucht ein affurates

Mädchen Frau Riesebieter. Briefmarkensammlung

Brennstoff hole!

auch alte Briefe mit Marken, jucht Liebhaber. Nachzufr. in der Geschäftsstelle.

Yourn Olinson

Der erfte 3all

Eine alte. Freundin von Tante Minna hat ihren ichonen Schopf eingebuft - fie muß eine Derude haben; benn gang mit 'nem haarfreien Bubifopf mag fie nicht in ber Naturgefchichte herumfpagieren. Und bar Geld? - Da geht's ihr wie mit dem Haarwuchs. Groß flagt fie ihr Leid Tante Minna. Bas tut bie? Gleweiß, wie man zu Gelb tommt! Gie gibt zine Kleine Anzeige in ihrer lieben Zageszeitung auf — und rud-zud

> Raum hat man fich bas Saar gerauft, 3ft icon ein alter Tifc vertauft Run heißt es schnell, wo finde ich Den rechten Schmied bes Glude für mich, Der für dies Gelb die Tolle baut, Daß fie nicht aus wie Bolle fcaut? Gar bald war fie bie Gorge los, Denn Tante Minna brachte bloß

Srifferen, Fárben jeber Art, Aud Dauerwellen, fein und zart, Gelidstemflage, Manifüren, Gant Augenbrauen-Alustofferen, Dariums und Gremes, Gautóle – furz, Was Damen wünschen, führt

Ein Zeitungeblatt - anzeigenvoll

Da fand foon, wie man's machen foll:

Bane Schnurz

Raum war die Freundin bei ihm ba Go wußt' fie nicht, wie ihr gefchah! Mie ber bie Frauen icon zu machen Berfteht, das find ichon Runftlerfachen Und herrlich wie ein blanker Knopf

n Go hatte fie, mas fie haben wollte, in befter Form, burch bie Rleine Ungelge

Mit Borften prangt ber Freundin Ropf")!

Rirchliche Nachrichte Sonntag, den 3. März 10 Uhr: Dankgottesdienst Der Rirchenchor fingt

Kollette 111/4 Uhr: Kindergottesdie Freitag, den 8. März, 20 Paffionsgottesbienft



1/4 Pfund 0.62, 0.1 Bertaufsftelle:

Theodor Achnitz, Koloniali

Dünge-Aetzka und Kalk-Merg

habe ich aus einer im D ber kommenden W anrollenden Ladung abzugeben

Chr. Külken, Elsfleth a. t

Telefon 373 Bu verkaufen gebraut

Sparher Joh. Imhoff, gi



Der Vereinsführe

Stedinger Ho Zur Einweihung der neu eingerichtet Räume am Sonnabend, dem 2. Mä

Großer rheinischer Aben Es ladet ein R. Peter

Rugt bie Beit! Seib ftets gur Infertion bel

Tivoli=Tonlichtspiele Sonntag und So endete eine Liebe

Wieder ein Spigen-Großfilm mit Willn Forst, Paula Weffeln, Erna Morena usw. Dagu bas große Beiprogramm Bir Jugenbliche gugelaffen